

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 20).

No. 20.

Danzig, den 17. Mai

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1719 Folgende Gegenstände sind als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt:

1. ein Rappwallach mit schwacher Schramblöffe, 8 Jahre alt, 4 Fuß 8 Zoll groß,
2. ein brauner Wallach, 4 Fuß 11 Zoll groß, über 11 Jahre alt,
3. ein grüngestrichener Kastenwagen, die Langbäume sowie die Räder schwarz, die Leisten schwarz-weiß gestrichen, Werth etwa 45 Mark.

Alle diejenigen, welche über den vermutheten Diebstahl dieser Gegenstände etwas zu bekunden wissen, werden aufgefordert, hierüber zu den Acten J. 456/84 Anzeige zu machen.

Braunsberg, den 9. Mai 1884.

Der Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts.

1720 In der Untersuchungssache wider Bernakli C. 107/82 sollen dem Winkelconsulenten Bernakli aus Gruenwalde, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, mehrere Strafbefehle zugestellt werden. Jeder, welcher von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des p. Bernakli Kenntniß hat, wird hiermit aufgefordert, davon schleunigst dem unterzeichneten Gericht zu den vorbezeichneten Acten Nachricht zu geben.

Ortelsburg, den 29. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefe.

1721 Gegen den Knecht Verahard Preis aus Puzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange No. 9, abzuliefern. (I. M. 1. 17/84.)

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollzählig, Rinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 16. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1722 Gegen die Arbeiterfrau Cäcilie Reza geb. Bielut, zuletzt in Abbau Bobau aufhaltsam gewesen, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Br. Stargard vom 16. November 1883 erkannte, für 6 Mt. Geldduße substituirte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie nicht

nachzuweisen vermag, die Geldstrafe mit 6 Mark bezahlt zu haben. Aktenzeichen B. 36/83.

Br. Stargard, den 24. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1723 Gegen den Nachwächter und Ortsdiener August Wittbrodt aus Sellistrau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Puzig abzuliefern.

Puzig, den 30. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1724 Gegen den Vorarbeiter Thomas Guß aus Radegast, Kreis Br. Stargard, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Thorn abzuliefern. M. I. 20/84.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Statur schwächlich, Haare kraus und dunkel, dunkler Vollbart, Gesichtsfarbe anscheinend vom Trunke ziemlich roth, Sprache polnisch und deutsch. Besondere Kennzeichen: Gestikulirt bei dem Sprechen auffallend viel mit den Händen und trägt die linke Schulter niedriger als die rechte.

Thorn, den 2. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1725 Gegen die unverehelichte Elisabeth (Louise) Wach oder Wacht, auch Grabtle, auch Anna Telke genannt, in Truntau geboren, zuletzt in Fischhausen und Königsberg und Ebing wohnhaft, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Aktenzeichen J. II. 249/84. II. 4091/5.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Zähne vollzählig, Rinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund und hübsch, Sprache deutsch.

Königsberg, den 3. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1726 Gegen den Arbeiter Ludwig Schnabel aus Lych, früher in Dirschau wohnhaft, 28 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 14. Februar 1884 erkannte Geldstrafe von 10 Mark ev. eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, an demselben die qu. Strafe zu vollstrecken und uns zu den Acten C. 60/83 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 8. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1727 Die nachbenannten Militairpflichtigen und zwar:

1. der Carl Albert Bachlach, geboren den 21. Juni 1858 zu Danzig,
2. Julius Herrmann Lobowski, genannt Grube. geb. den 22. Januar 1858 in Danzig,
3. Gustav Heinrich Andreas Wogas, geboren den 5. Februar 1858 in Danzig,
4. August Conrad Busch, geb. den 13. September 1859 in Danzig,
5. Johann August Voel, geb. den 8. März 1859 in Danzig,
6. Adolf Alexander Frost, geb. den 2. April 1859 in Danzig,
7. Johann Albert Fall, geb. den 6. December 1859 in Danzig,
8. Richard Max Kaczor, geb. den 11. März 1859 in Danzig,
9. Waldemar Otto Kreyfig, geb. den 25. October 1859 in Danzig,
10. August Julius Kulling, geb. den 1. December 1859 in Danzig,
11. Herrmann Lichtenfeldt, geb. den 29. August 1859 in Danzig,
12. Wilhelm Julius Nabel, geb. den 19. Juni 1859 in Danzig,
13. Arthur Max George Schulke, geb. den 8. Januar 1859 in Danzig,
14. Ferdinand Eduard Steger, geb. den 19. Januar 1859 in Danzig,
15. Carl Wilhelm Herrmann Trampenau, geboren den 21. November 1859 in Danzig,
16. Johannes Paul Zurawski, geb. den 16. September 1859 in Danzig,
17. Paul Carl Oscar Zawacki, geb. den 20. Februar 1859 in Danzig,
18. Wilhelm Joseph Antowski, geb. den 30. Januar 1860 in Danzig,
19. Friedrich Wilhelm Eugen Brunsdorf, geboren den 2. August 1860 in Danzig,
20. Bruno Albrecht Bohm, geb. den 2. April 1860 in Danzig,
21. Otto Friedrich Wilhelm Borowski, geboren den 18. Februar 1860 in Danzig,
22. Ernst Valentin Bergmann, geb. den 13. März 1860 in Danzig,
23. Franz Otto Richard Borschinski, geb. den 14. August 1860 in Danzig,
24. Georg Johannes Edmund Clericus, geboren den 29. October 1860 in Danzig,
25. Rudolf Albert Czerminski, geb. den 7. April 1860 in Danzig,
26. August Conradt, geb. den 15. Juli 1860 in Danzig,
27. Simon Dach, geb. den 13. October 1860 in Danzig,
28. Eduard Cornelius Dahms, geb. den 18. October 1860 in Danzig,
29. Gustav Adolf Deutschmann, geb. den 8. Mai 1860 in Danzig,
30. Johannes Robert Dölse, geb. den 2. Mai 1860 in Danzig,
31. Eugen Edmund Dombrowski, geb. den 27. August 1860 in Danzig,
32. John William Ewers, geb. den 28. Januar 1860 in Danzig,
33. Julius Frankenstein, geb. den 8. August 1860 in Danzig,
34. Gustav Wilhelm Frantowski, geb. den 2. October 1860 in Danzig,
35. August Michael Joepese, geb. den 11. September 1860 in Danzig,
36. Heinrich Richard Guczynski, geb. den 11. Mai 1860 in Danzig,
37. Carl Johann Gronau, geb. den 27. Januar 1860 in Danzig,
38. August Ferdinand Heber, geb. den 10. Januar 1860 in Danzig,
39. August Friedrich Carl Paul Heinrichs, geboren den 20. Juli 1860 in Danzig,
40. Carl August Hannemann, geb. den 9. Juli 1860 in Danzig,
41. Otto Wilhelm August Jank, geb. den 20. Januar 1860 in Danzig,
42. Carl Friedrich Jazowski, geboren den 13. Juli 1860 in Danzig,
43. Carl Eduard Janken, geb. den 23. November 1860 in Danzig,
44. Carl Heinrich Julius Kroenke, geboren den 23. November 1860 in Danzig,
45. Friedrich Gustav Kneple, geb. den 5. December 1860 in Danzig,
46. Gottfried Klemm, geb. den 15. September 1860 in Danzig,
47. Edwin Albert Koeniger, geb. den 23. April 1860 in Danzig,
48. Friedrich Wilhelm Knaaf, geb. den 5. August 1860 in Danzig,
49. Eduard Wilhelm Kuhn, geb. den 30. März 1860 in Danzig,
50. Herrmann Friedrich Krest, geb. den 8. März 1860 in Danzig,
51. Friedrich Wilhelm Kuhlmei, geb. den 5. Mai 1860 in Danzig,
52. Johannes Max Kuzle, geb. den 19. September 1860 in Danzig,
53. Johann Gottlieb Klein, geb. den 30. October 1860 in Danzig,
54. Theodor Justin Knoop, geb. den 13. April 1860 in Danzig,
55. Friedrich Andreas Ferdinand Kaszubowski, geb. den 27. April 1860 in Danzig,
56. Patricius Ludwig Konarczewski, geb. den 20. März 1860 in Danzig,

57. Carl August Krepczinski, geb. den 27. August 1860 in Danzig,
58. Magnus Herrmann Lange, geb. den 20. April 1860 in Danzig,
59. Albert Lamscha, geb. den 1. September 1860 in Danzig,
60. Johann Gottfried Mueller, geb. den 3. Februar 1860 in Danzig,
61. Albert Edwin Mirau, geb. den 20. October 1860 in Danzig,
62. Gustav Paul Mueller, geb. den 2. October 1860 in Danzig,
63. Franz Wilhelm Mielle, geb. den 3. Februar 1860 in Danzig,
64. Alexander Samuel Murawski, geb. den 9. October 1860 in Danzig,
65. August Adolf Makowski, geb. den 2. September 1860 in Danzig,
66. Friedrich August Moaß, geb. den 20. November 1860 in Danzig,
67. Eduard Friedrich Matthieß, geb. den 4. December 1860 in Danzig,
68. Franz Heinrich Gustav Oberwaldt, geboren den 8. Juni 1860 in Danzig,
69. Adolf Wilhelm Robert Ornowski, geboren den 22. October 1860 in Danzig,
70. Max Heinrich Adolf Penn, geb. den 23. Februar 1860 in Danzig,
71. Franz Josef Poeschel, geb. den 17. August 1860 in Danzig,
72. Friedrich Wilhelm Rehberg, geb. den 9. November 1860 in Danzig,
73. Johann Paul John Rehan, geb. den 9. März 1860 in Danzig,
74. Hugo Albert Otto Rieger, geb. den 26. November 1860 in Danzig,
75. Arthur Rosenthal, geb. den 28. April 1860 in Danzig,
76. Friedrich Wilhelm Richard, geb. den 1. October 1860 in Danzig,
77. Carl Wilhelm Senger, geb. den 21. Januar 1860 in Danzig,
78. Friedrich Alexander Schiedemann, geb. den 4. April 1860 in Danzig,
79. Carl Friedrich Salomon, geb. den 9. Juni 1860 in Danzig,
80. Max George Schacht, geb. den 24. November 1860 in Danzig,
81. Hugo Bruno Schulz, geb. den 8. Dezember 1860 in Danzig,
82. Paul Gustav Johannes Stoll, geb. den 5. Juni 1860 in Danzig,
83. Richard Ferdinand Stoermer, geb. den 1. Januar 1860 in Danzig,
84. Robert Carl Stroegel, geb. den 11. Dezember 1860 in Danzig,
85. Hugo Eduard Schoning, geb. den 26. Februar 1860 in Danzig,

86. Carl Alexander Schulz, geb. den 8. April 1860 in Danzig,
87. Paul Carl Ludwig Wohlan, geb. den 2. Mai 1860 in Danzig,
88. Paul Edwin Wagnitz, geb. den 22. Januar 1860 in Danzig,
89. Herrmann Wulff, geb. den 15. Juni 1860 in Danzig,
90. John William Zegle, geb. den 23. Dezember 1860 in Danzig,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 14. Juli 1883 wegen Verletzung der Wehrpflicht jeder zu einer Geldstrafe von 160 Mark (Einhundert und sechzig Mark) im Unvermögensfalle zu 32 Tagen (zweiunddreißig Tage) Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (II. M. 60/83.)

Danzig, den 28. April 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1728 Gegen den Schiffsgehilfen August Rüdler aus Pielde, geboren daselbst am 4. Juni 1860, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 14. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Verurtheilten, welcher sich auf Stromschiffahrt befinden soll, zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten wider Rüdler IV. D. 20/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 30. April 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

1729 Gegen den Tischlergesellen Hermann Sudau aus Elbing, 23 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Braunsberg abzuliefern. I. 31/84.

Braunsberg, den 5. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1730 Gegen den Arbeiter Franz Wielinski, zuletzt in Wda aufhaltend gewesen, katholisch, unverheirathet, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 12. Februar 1884 resp. vom 7. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten, wovon er den Zeitraum vom 5. März cr., Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, bis 7. März cr., Nachmittags 2 Uhr, verbüßt hat und demnächst beurlaubt worden ist, und 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 7/84. D 155/83. Beschreibung; Alter 21 Jahre, geb. am 11. April 1862, Statur kräftig, Größe 1,85 m, Stirn frei, Haare

blond, Augenbrauen dunkelblond, Bart rasirt, Augen blaugrau, Zähne vollzählig, Mund proportionirt, Rinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: 1 Mütze, 1 Jaquet, 1 Weste, 1 Paar Hosen, 1 Paar Stiefel, 1 Hemd, 1 Halstuch.

Pr. Starogard, den 21. März 1884.

Königliches Amtsgericht.

1731 Gegen den Wittwensohn Eduard Stenzel in Biedel, Sohn der Wittwe Stenzel in Biedel, welcher sich gegenwärtig auf Weichselchiffsfahrt befindet, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 13. Dezember 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 15 Tagen, welche für die nicht beizutreiben gewesene Geldstrafe substituirt ist, sowie eine Zusatzstrafe von 2 Wochen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Verurtheilten zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß behufs Vollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. D. 343/83 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 30. April 1884.

Königl. Amtsgericht 4.

1732 Die Arbeiter Carl August Porschke aus Elbing, Johana Küßner und August Schwarz von Pangritz Colonie sind, nachdem sie zur Verbüßung einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten, resp. 3 Monaten, resp. 21 Tagen und 8 Wochen, festgenommen waren, von der Außenarbeit heute entwichen.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Aktenzeichen Gen. VI. No. 36.

Elbing, den 6. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1733 Gegen:

1. den Arbeiter Martin Wilczewski aus Gorinnen, 27 Jahre alt,
2. den Knecht Alalbert Ditlewski aus Bienkowko, 25 Jahre alt,
3. den Knecht Rudolph Brecht aus Damerau, 27 Jahre alt,
4. den Besitzer Thomas Wlatislaus Ehlert aus Bienkowko, 27 Jahre alt,
5. den Schmied Carl Johann Winter aus Brosowo, 27 Jahre alt,
6. den Tischler Gustav Ludwig Scheidler aus Culm, 31 Jahre alt,
7. den Schneider Herrmann Hebbe aus Friedrichsbruch, welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 8. Mai 1883 erkannte Strafe von je 50 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. E. 10/83.

Culm, den 6. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1734 Gegen den Arbeiter Friedrich Zahnke aus Briesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineids verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Thorn abzuliefern.

Thorn, den 8. Mai 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

1735 Gegen den Instrumentenmacher Decar Albin Seiffert aus Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Pr. Holland abzuliefern. J. 377/84.

Braunsberg, den 8. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1736 Gegen den Matrosen Joseph Schrade aus Tollemitt, geb. am 7. Juli 1860 zu Tollemitt, angeblich auf dem Schiffe des Schiffers Fritz Harber auf einer Seereise nach Swinemünde bez. Stettin, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 3. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten M. I. 155/80 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1737 Der Füßilier Carl Wilhelm Klein hat sich am 4. d. M. Nachmittags aus der Garnison Neufahrwasser heimlich entfernt, und da er bis jetzt nicht zurück gekehrt ist, der Desertion dringend verdächtig gemacht. Auf den p. Klein ist zu digitaliren und derselbe im Betretungsfalle an die nächste Militärbehörde behufs Hertransports abzuliefern.

Signalement: Geburtsort und letzter Aufenthaltsort Baumgärtz, Kr. Stuhm, Religion evangelisch, Alter 21 Jahre 6 Monate, Größe 1,63 m, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Gestalt mittel, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Narbe an der rechten Hand. Bekleidet war derselbe mit Waffenrock, Tuchhose, Halsbinde, Hemde, Stiefeln, Unterhosen, Leibriemen mit Schloß und Troddel, Seitengewehr R. 4. 12. C. 94., Extra-Mütze.

Neufahrwasser, den 8. Mai 1884.

Königliches Kommando des Füßilier-Bataillons

3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4.

1738 Gegen den Einwohner Carl Arndt aus Ellerbruch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 9. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Schöned, den 28. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1739 Gegen den Müller Gustav Eduard Bahlinger von hier, zuletzt Halbengasse No. 8, alsdann nach Herrengrebin verzogen, geb. den 16. September 1855, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 1. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen und

3 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgewandnis abzuliefern, und nach hier ad X. D. 154/84 Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. April 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

1740 Der Grenadier Heinrich Wilhelm Schwinkowski diesseitiger 4. Compagnie hat am 4. d. M. Mittags sein Quartier in der Kasematte Mittel-Scharfenort auf dem Bischofsberge hierselbst heimlich verlassen, ohne bis jetzt dahin wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civild Behörden werden ersucht, auf den p. Schwinkowski zu plattiren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Beherde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Herzberg, Kreis Danzig, letzter Aufenthaltsort Schönbaum Kreis Marienburg, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre 7 Monate 15 Tage, Größe 1,61 m, Haare hellblond, Stirn niedrig, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Nase stumpf, Mund groß, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt gesetzt, Sprache deutsch. Derselbe war bekleidet mit 1 Tuchrock, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Unterhose, 1 Hemde, 1 Leibriemen mit mit Schloß, 1 Säbelstoddesel, 1 Seitengewehr, 1 Paar kurzen Stiefeln, 1 Extramütze.

Danzig, den 12. Mai 1884.

Commando des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 5.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1741 Der hinter den Arbeiter Joseph Wolkowski, gebürtig in Curau, Kreises Braunsberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Pselplin, Kreises Pr. Stargard, unter dem 2. November 1881 erlassene, in No. 46 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. — Actenz. M. I. 91/81.

Elbing, den 2. Mai 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1742 Der hinter den Tischlergesellen Ephraim Golgewski aus Elbing, geboren den 21. August 1843 in Stalle, unter dem 29. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. — Actenz. J. 488/83.

Elbing, den 1. Mai 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1743 Der unterm 23. October 1883 hinter den Restaurateur Eugen Dietrich aus Danzig, früher Breitgasse No. 95 wohnhaft, erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. III. N. 900/83.

Danzig, den 1. Mai 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1744 Der hinter den Einwohner Anton Poschmann aus Stubu, Kreises Elbing unter dem 26. Mai 1882 erlassene, in No. 23 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altz. M. I. 71/82.

Elbing, den 30. April 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1745 Der unterm 10. Juli 1883 hinter den Ar-

beiter Heinrich Borowski erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. N. II. a. 558/82.

Königsberg, den 24. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1746 Der unterm 14. November 1883 hinter den früheren Redakteur Richard Kreuzberger erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Actenz. N. 36/1877. I. a. Königsberg, den 2. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1747 Der hinter den Seilergesellen Johann Lankau aus Guttsstadt, zuletzt in Loebau wohnhaft, unterm 25. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Allenstein, den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1748 Der gegen den Arbeiter, Lumpensammler Franz Wilhelm Erdmann Boher, geboren am 8. September 1863 zu Neuteich, Kreis Bug, oder am 8. October 1863 zu Frankfurt a. D., wegen Diebstahls in den Acten (J. I. a. 310/83.) erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Berlin, den 8. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

1749 Die unter dem 11. Dezember 1883 hinter den Arbeiter Franz Freda und den Arbeiter Johann Kochanna, beide aus Schöneberg bei Stolpe a. D. erlassene offene Ordre wegen Vollstreckung einer Haftstrafe von je einer Woche wird hierdurch erneuert. C. 73./83 Angermünde, den 8. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1750 Der unterm 23. Januar cr. unter No. 6 dieses Blattes hinter den Arbeiter Xaver Labudda aus Tuchlin erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Carthaus, 30. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

1751 Der in dem öffentlichen Anzeiger vom 17. Februar 1883 gegen den Seefahrer Paul Ernst Diesterbed erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1752 Der unter dem 10. Juli 1880 hinter den Colporteur Otto Sprengel aus Stolp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 2. Mai 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1753 Der hinter den Fleischergesellen Heinrich Rowalski, 18 Jahre alt, aus Hohenstein, Kreis Osterode, unter dem 11. Mai 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Mai 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1754 Der hinter die Marie Gronzki unterm 13. Februar 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

1755 Der hinter den Arbeiter und Müllergesellen

August Lindemann am 13. September 1883 erlassene, unter No. 4592 des öffentlichen Anzeigers vom 22. September 1883 abgedruckte und unterm 11. December 1883 erneuerte Steckbrief ist durch Ergreifung des p. Lindemann erledigt.

Schlawa, den 3. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1756 Der gegen den Fleischerlehrling Emil Carl Anton Kannenberg aus Nahausen bei Königsberg N. M., gebürtig aus Roderbeck, Kreis Greifenhagen, wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes unter dem 17. April 1884 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 9. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1757 Der hinter den Wehrpflichtigen August Döring, geboren am 21. April 1851 zu Eichwalde, unter dem 1. März 1876 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Mai 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

1758 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wirowno Band 13 Blatt 141 Artikel 37 auf den Namen des Besitzers Matthias Pelowski junior eingetragene, in Wirowno belegene Grundstück Wirowno Band 13 Blatt 141 am **29. Mai 1884**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle zu Wirowno versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 37,31 Mark Reinertrag und einer Fläche von 81,36,18 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Mai 1884, Mittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 31. März 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

1759 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rowall Band 1 Blatt 19 Artikel 18 auf den Namen der verehelichten Fuhrmann Hulda Hanskowsk geb. Hartung eingetragene, in Rowall als Hofarundstück No. 22 belegene Grundstück am **5. Juni 1884**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 41,40 Mark Reinertrag und einer Fläche von 9 ha 10 a 40 qm zur Grundsteuer, mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Juni 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 5. April 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

1760 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lubichow Band 5 Blatt 138 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Bandomir und seiner Ehefrau eintragene, zu Lubichow belegene Grundstück, Wohn- und Gasthaus mit Laden und Zubehör, am **10. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,4128 ha zur Grundsteuer, mit 210 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren

Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Juli 1884, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 8. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

1761 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der auf den Namen des Schiffers August Altr in Bodgorz eingetragene Oberlahn XIV. 93 am **7. Juli 1884**, Vorm. 9 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle Langenmarkt 43 versteigert werden.

Der Rahm hat eine Tragfähigkeit von 2165 Ctr.

Beglaubigte Abschrift des Messbriefes, etwaige Abschätzungen und andere den Rahm betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 7 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen, insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls dieselben bei dieser Vertheilung unberücksichtigt bleiben werden, soweit sie nicht aus den dem Gericht vorgelegten zur Aufnahme von Verpfändungsvermerkungen bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Rahms beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Rahms tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **9. Juli 1884**, Vormittags 9 1/2 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. Mai 1884

Königliches Amtsgericht 10.

1762 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ostrau Blatt 27 auf den Namen des Eigentümers, Herrmann Kattenberg und dessen gütergemeinschaftlichen Ehefrau Ernestine geb. Gniech eingetragene, in Ostrau belegene Grundstück am **12. Juli**

1884, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 37,83 M. Reinertrag und einer Fläche von 40,3590 ha zur Grundsteuer, mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts 2 in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Juli 1884, Nachmittags 3 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 24. April 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

1763 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neu-Ryschau Band 7 Blatt 11 und Band 14 Blatt 22 auf den Namen des Hermann Pallejcke und resp. der Hermann und Johanna geb. Hildebrandt-Pallejcke'schen Eheleute zu Neu-Ryschau eingetragenen, zu Neu-Ryschau belegenen Grundstücke am **26. Juni 1884**, Nachmittags 4 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 7,44 M. resp. 87,15 M. Reinertrag und einer Fläche von 03,97,00 ha zur Grundsteuer mit 12 resp. 18 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen

von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Juni 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Verent, den 8. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

1764 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Forstort Reuguth Blatt 2 auf den Namen des Major a. D. Oscar v. Knobloch eingetragene, im Kreise Verent belegene Grundstück am **3. Juli 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,81 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 59 ha 75 a 28 qm zur Grundsteuer, mit 120 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Die Berechtigten, deren Anspruch unter Vorbehalt der Feststellung der Rangordnung mit einem anderen Ansprüche eingetragen ist, werden aufgefordert, bis zu derselben Zeit den für ihren Anspruch behaupteten Vorrang anzumelden und glaubhaft zu machen, widrigenfalls derselbe, soweit er nicht aus dem Grundbuche hervorgeht, bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden wird.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zu-

schlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juli 1884, Mittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Schoened, den 27. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1765 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reuguth Band C. 52 Blatt 1 Artikel No. 1 auf den Namen des Majors a. D. Oscar von Knobloch eingetragene, im Kreise Verent belegene Grundstück am **2. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1916,85 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 683 ha 94 a 88 qm zur Grundsteuer, mit 1329 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Die Berechtigten, deren Anspruch unter Vorbehalt der Feststellung der Rangordnung mit einem anderen Ansprüche eingetragen ist, werden aufgefordert, bis zu derselben Zeit den für ihren Anspruch behaupteten Vorrang anzumelden und glaubhaft zu machen, widrigenfalls derselbe, soweit er nicht aus dem Grundbuche hervorgeht, bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden wird.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Schoened, den 27. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1766 Die Fischerfrau Anna Hinz, geb. Kruschinski, in Jacobsdorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr.

Gaupp hieselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Fischer August Hinz aus Jacobsberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den oßen schuldigen Theil und labet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **3. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. April 1884.

Daeder,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1767 Die Wittve Franziska Bucza aus Hoch-Stüblau, als frühere Besitzerin von Hoch-Stüblau 15, hat das Aufgebot des Dokuments, bestehend aus der Ausfertigung des Erkenntnisses des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Pr. Stargard vom 17. August 1840 und des annectirten Hypothekenscheins vom 30. März 1841 und der Ingrossationsnote vom selbigen Tage, wonach im Grundbuch von Hoch-Stüblau 15, Rubr. III. bei „2“, ferner im Grundbuch von Hoch-Stüblau 134 und 221:

fünfundzwanzig Thaler großväterliche Erbtheile der Mathias Bug'schen Minorennen nebst Zinsen aus dem rechtskräftigen Erkenntnis vom 17. August 1840 auf Requisition des Prozeßrichters vom 19. März 1841 am 30. März 1841 im Wege der Exekution eingetragen worden sind,

unter der Behauptung, daß die Urkunde und die Quittungen der Gläubiger verloren gegangen seien, gemeinschaftlich mit der Wittve Anna Ossowska beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **15. August 1884**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer No. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

1768 I. Es werden die unbekanntem Inhaber der Hypothekenuakunden:

- über die im Grundbuche von Wolfsdorf Niederung No. 48, Abth. 3, No. 14 für Fräulein Agnes Bergmann zu Braunsberg eingetragenen 900 M. Darlehn nebst 6 Prozent Zinsen, bestehend aus einer Ausfertigung der Schulburlunde vom 26. Februar 1872, dem Hypothekenscheinsauszuge vom 5. März 1872, sowie den Eintragungsvermerken vom 8. März 1872, 24. Juni 1874, 16. December 1875 und 11. April 1876 auf den Antrag des Privatsekretärs A. Dobberstein zu Elbing,
- über die im Grundbuche von Grunau No. 34 a, jetzt No. 48, Abth. 3, No. 1 für die Anna Maria Brommert eingetragenen 37 Thaler 25. Sgr. 6 Pf. Muttererbe nebst 5 Prozent Zinsen, be-

stehend aus Ausfertigungen der Nachlaßverhandlungen vom 27. Juni und 10. October 1840, sowie der otervormundtschaftlichen Genehmigung und dem Erbeslegitimationsatteste vom 8. April 1841, dem Atteste vom 14. October 1844, dem Hypothekenschein von demselben Tage, den Hypothekenscheinsauszügen vom 12. Juli 1858 und 15. December 1860 endlich den Eintragungsvermerken vom 14. October 1844, 12. Juli 1858 und 15. December 1860 auf den Antrag des Eigenthümers Heinrich Brommert zu Grunau Höhe, vertreten durch den Rechtsanwalt Tolsdorf zu Elbing,

- über die im Grundbuche von Elbing XI. No. 228 Abth. 3, No. 4 für die minorennen Geschwister Gustav Albert, Max Emil und Christian Otto Ferdinand Rogge eingetragenen 66 Thaler 20 Sgr. Darlehn nebst 6 Prozent Zinsen, bestehend aus einer Ausfertigung der Schulburlunde vom 26. October 1857, den Hypothekenscheinsauszügen und Eintragungsvermerken vom 17. März 1858 und 15. October 1861 auf Antrag des Wagenbauers Christian Otto Ferdinand Rogge zu München, vertreten durch den Rechts-Anwalt Dr. Gaupp zu Elbing,

aufgefordert, spätestens im Termine am **22. September 1884**, 11 Uhr Vormittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes bei uns ihre Rechte auf die Urkunden anzumelden und sie vorzulegen, widrigenfalls dieselben werden für kraftlos erklärt werden.

II. Auf Antrag der Besitzer Carl und Justine geb. Witting-Witting'schen Eheleute zu Rückenau werden hinsichtlich der im Grundbuche ihres Grundstücks Abtheilung 3, No. 1² für Michael Witting in Schwinkel zufolge Verfügung vom 10. April 1855 eingetragenen 166 Thaler 60 gr. der eingetragene Gläubiger und dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem zu I. b bezeichneten Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen darauf werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

III. Auf Antrag des Wassenpflegers, Justizrath Preuschoff zu Elbing werden alle diejenigen, welche an diejenige Spezialmasse Ansprüche geltend machen wollen, die bei der Zwangsversteigerung des den Carl und Justine Martens'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Fichtorst No. 36 in Betreff der, im Grundbuche desselben Abtheilung 3, No. 4 für die Geschwister Catharina Elisabeth, Carl Jacob, Christine Henriette Dlwig und Carl Jacob und Helene Bäd zu Fichtorst aus dem Rezeße vom 4. Mai 1844 zufolge Verfügung vom 14. August 1844 eingetragenen 40 Thlr. nebst 5 Prozent Zinsen, über welche unter dem zuletzt gedachten Tage ein Hypothekendocument ausgestellt war, gebildet ist, aufgefordert, ihre Ansprüche bei uns spätestens in dem zu I bezeichneten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen werden.

Elbing, den 26. April 1884.

Königl. Amtsgericht.

1769 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen und zwar:

1. der Handelsakademiker Max Emil Zerrmann, geb. 9. September 1859 zu Danzig, unehelicher Sohn der Emilie Zerrmann, zuletzt in Heidelberg aufhaltsam gewesen,
2. der Polytechniker Herrmann Paul Friedrich Gatter, geb. 19. Juli 1860 zu Danzig, Sohn der Carl und Emilie Johanna geb. Bausleben-Gatter'schen Eheleute, zuletzt in Mittweida aufhaltsam gewesen,
3. der Seefahrer Georg Max Hoffmann, geb. 27. November 1860 zu Danzig, Sohn der Jacob Robert und Amalie geb. Schulz-Hoffmann'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
4. der Schmidt Jakob Janzen, geb. 18. April 1860 zu Gnadenfeld in Rußland, Sohn der Gustav Eduard und Catharina geb. Heidach-Janzen'schen Eheleute, unbekanntem Aufenthalts,
5. der Commis Carl August Heinrich Nass, geb. 11. Juni 1860 zu Danzig, Sohn der Carl Heinrich und Louise Katharina Charlotte geb. Birr-Nass'schen Eheleute, zuletzt in Stettin aufhaltsam gewesen.
6. der Seefahrer Carl Wilhelm Wett, geb. 2. November 1860 zu St. Albrecht, Kreis Danzig, Sohn der Jakob und Anna geb. Kemloweki-Wett'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
7. der Kutscher August Adam Archimowicz, geb. 10. August 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich und Anna geb. Taube-Archimowicz'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
8. der Flußschiffer Gustav Heinrich Wilhelm Arndt, geb. 11. März 1861 zu Danzig, Sohn der Wilhelm Heinrich August und Dorothea geborene Longschinski-Arndt'schen Eheleute, unbekanntem Aufenthalts,
9. der Seefahrer Julius Herrmann Max Bartels, geb. 17. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich Wilhelm und Henriette Caroline geb. Klawschinski-Bartels'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
10. der Carl Eduard Balthheim, geb. 26. Mai 1861 zu Neufahrwasser, Kreis Danzig, Sohn der Carl Heinrich und Adelgunde Louise geb. Lemke-Balthheim'schen Eheleute, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltsam gewesen,
11. der Seefahrer Johann Bernhard Bartkiewicz, geb. 1. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Erdmann und Leonore Giede-Bartkiewicz'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
12. der Johann August Bölaw, geb. 15. Juli 1861 zu Danzig, Sohn der unehelichten Helene Florentine Bölaw, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
13. der August Friedrich Bojanowski, geb. 17. November 1861 zu Danzig, Sohn der unehelichten Rosalie Bojanowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
14. der Seefahrer Friedrich Emil Dubda, geb. 11. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Cornelius und Emilie geb. Madowski-Dubda'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
15. der Robert Johann Freitag, geb. 24. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unehelichten Anna Renate Freitag, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
16. der Seefahrer Gustav Adolf Frost, geb. 31. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Wittwe Caroline geb. Koschewski, separirte Frost, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
17. der Seefahrer Richard Max Frost, geb. 31. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Wittwe Caroline geb. Koschewski, separirte Frost, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
18. der Seefahrer Emil Herrmann Feld, geb. 2. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Christian und Wilhelmine geb. Engler-Feld'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
19. der Emil Hugo Leopold Giesebrecht, geb. 6. Oktober 1861 zu Danzig, Sohn der Arthur Franz und Ida Johanna Therese geb. Lange-Giesebrecht'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
20. der Commis Julius Goldstein, geb. 17. April 1861 zu Danzig, Sohn der Sabach und Aelheid geb. Lewi-Goldstein'schen Eheleute, zuletzt in Berlin aufhaltsam gewesen,
21. der Ferdinand Grabinski, geb. 17. August 1861 zu Danzig, Sohn der unehelichten Marie Grabinski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
22. der Carl Erdmann Gesche, geb. 7. September 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Florentine geb. Kunkel-Gesche'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
23. der Josef Franz Glowacki, geb. 8. Januar 1861 zu Danzig, Sohn der Albrecht und Pauline geb. Michaleki-Glowacki'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
24. der Seefahrer Herrmann Eduard Hempel, geb. 24. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der unehelichten Maria Franziska Hempel, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
25. der Arthur Julius Herrke, geb. 6. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Ernst Theodor und Henriette geb. Wikatowski-Herrke'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
26. der Seefahrer Friedrich Herrmann Holfuss, geb. 9. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Johann Gottlieb und Caroline Henriette geb. Winarski-Holfuss'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
27. der Friedrich Wilhelm Theodor Jaskowski geb. 2. Oktober 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Florentine geb. Koschatis-Jaskowski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,

28. der Seefahrer und Sepelmacher George Bernhard Kwasniewski, geb. 27. November 1861 zu Danzig, Sohn der Eduard und Juliane geb. Schwarz-Kwasniewski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
29. der Seefahrer Emil Gottfried Alexander Krüger, geb. 14. September 1861 zu Danzig, Sohn der Alex Hermann Eduard und Renate Mathilde geb. Weißner-Krüger'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
30. der Friedrich Otto Krest, geb. 5. August 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich und Amalie geb. Scharping-Krest'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
31. der Seefahrer Max Carl Heinrich Krause, geb. 19. August 1861 zu Danzig, Sohn der Christian Friedrich und Caroline geb. Ernst-Kranse'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
32. der Karl Otto Kowalski, geb. 6. November 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Amalie Juliane Kowalski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
33. der Schmied Paul Max Salomon Koselowski, geb. 25. September 1861 zu Danzig, Sohn der Salomon und Mathilde Amalie geb. Legin-Koselowski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
34. der Johann Eduard Jakob Klinzowski, geb. 30. November 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Juliane Klinzowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
35. der Seefahrer Carl Otto Kasper, geb. 17. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Florentine Kasper, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
36. der Albert Lange, geb. 12. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich August und Anna geb. Radtke-Lange'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
37. der Edwin Helmuth Felix Lehder, geb. 19. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Ernst Lebrecht und Charlotte geb. Haffe-Lehder'schen Eheleute, zuletzt in Essemühl, Kreis Stolp, aufhaltsam gewesen,
38. der Otto Max Johann Limberg, geb. 10. September 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Marie Justine Limberg, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
39. der Johann Heinrich Lewandowski, geb. 25. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Justine Lewandowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
40. der Franz Vizbarski, geb. 5. April 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Catharina Vizbarski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
41. der Ferdinand Paul Amanbus Mertens, geb. 20. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Eduard und Ernestine geb. Bogewi-Mertens'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
42. der Seefahrer Friedrich Wilhelm Müller, geb. 8. März 1861 zu Danzig, Sohn der Heinrich Gustav und Henriette geborene Hopp-Müller'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
43. der Kaufmann Wilhelm Michelis, geb. 8. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Adolf und Adele geb. Moris-Michelis'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltsam gewesen,
44. der Johann Anton Mianowicz, geb. 3. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Franz und Marianne geb. Graszewicz-Mianowicz'schen Eheleute, Oberkahn-schiffer, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
45. der Edwin Herrmann Piezka, geb. 26. August 1861 zu Danzig, Sohn der Carl Gottlieb und Auguste geb. Neumann-Piezka'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
46. der Friedrich Wilhelm August Prohl, geb. 24. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Prohl, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
47. der August Otto Pieprowski, geb. 21. Oktober 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Ernestine Pieprowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
48. der stud. med. Herrmann Rudolf John Rose, geb. 27. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Herrmann Rudolf und Wilhelmine Rosalie Julianne geb. Hamann-Rose'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
49. der Johann Leopold Redmand, geb. 27. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Louise geborene Müller-Redmand'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
50. der Friedrich Wilhelm Walter Roth, geb. 16. Juli 1861 zu Danzig, Sohn der Georg Wilhelm und Auguste geb. Gottke-Roth'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
51. der Seefahrer Wilhelm Theodor Riffel, geb. 1. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Jakob Ferdinand und Christine geb. Jarulowicz-Riffel'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltsam gewesen,
52. der Commis Carl Hans Radeck, geb. 9. Juni 1861 zu Neufahrwasser, Kreis Danzig, Sohn der Hermann August Hans und Pauline Wilhelmine geborene Wischke-Radeck'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
53. der Seefahrer Herrmann Gustav Stanslaus, geb. 16. Oktober 1861 zu Danzig, Sohn der Martin und Anna Susanne geb. Krause-Stanslaus'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
54. der Heinrich Gustav Otto Spiegl, geb. 22. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Christine Spiegl, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,

55. der Edwin Gustav Otto Sacksen, geb. 20. Januar 1861 zu Danzig, Sohn der Johann Otto und Amalie geborene Hohn-Sachsen'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
56. der Seefahrer Carl Ernst Theodor Stobbe, geb. 16. Januar 1861 zu Danzig, Sohn der Jakob und Florentine geb. Wisnowska-Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
57. der Carl Julius Scholl, geb. 7. August 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Louise Wilhelmine Scholl, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
58. der Seefahrer Julius Ludwig Striowski, geb. 24. März 1861 in Danzig, Sohn der Carl Ludwig und Charlotte geb. Schlicht-Striowski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
59. der Heinrich Gustav Stöß, geb. 6. April 1861 in Danzig, Sohn der unverehelichten Elisabeth Stöß, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
60. der Eduard Gottfried Stobjek, geb. 16. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichte Rosalie Stobjek, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
61. der Arthur Bernhard Carl Schmidt, 1. Juli 1861 in Danzig geboren, Sohn der unverehelichten Johanna Auguste Schmidt, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
62. der Emil Richard Adolf Stegmann, geb. 29. Mai 1861 zu Neufahrwasser, Kr. Danzig, Sohn der Ludwig Richard und Auguste Louise geb. Schneider-Stegmann'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
63. der Seefahrer Josef Johann Schulz, geb. 27. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Ludwig und Elisabeth geb. Roestle-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
64. der Seefahrer Albert Julius Szelies, geboren 21. November 1861 zu Danzig, Sohn der August und Anna Barbara, geb. Blum Szelies'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
65. der Johann August Schott, geb. den 21. December 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Wilhelmine geborene Popp-Schott'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
66. der Seefahrer Eugen Johann Peter Schmidt, geboren 16. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Johanna Gottfried Alex und Anna, Juliana geb. Marschall-Schmidt'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
67. der Alfred Scholle, geb. 5. April 1861 zu Danzig, Sohn der Joachim und Amalie geb. Loewinsohn-Scholle'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
68. der Seefahrer August Wilhelm Tessmer, geb. 24. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der August Ferdinand und Wilhelmine geborene Kanstowski-Tessmer'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
69. der Herrmann Friedrich Carl Wenzel, geboren 14. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Wenzel, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
70. der Schlossergeselle Max Carl Ferdinand Wichert, geb. 29. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Carl Friedrich und Amalie Sophie geb. Hornad-Wichert'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
71. der Seefahrer Alwin Rufinus Willer, geboren 8. October 1861 zu Neufahrwasser, Kr. Danzig, Sohn der August Gottlieb Jacob und Julianne Renate Marianna geb. Lemke-Willer'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
72. der Eugen Richard Zehm, geb. 4. April 1861 zu Danzig, Sohn der Carl Ludwig und Henriette geb. Augstein-Zehm'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
73. der Seefahrer Julius David Zels, geb. 18. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Christian und Eleonore geb. Hein-Zels'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
74. der Seefahrer Eduard Julius Ziegenhagen, geb. 30. December 1861 zu Danzig, Sohn der Eduard und Henriette geb. Koschmiedder-Ziegenhagen'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
75. der Herrmann Eduard Richard Zimmle, geboren 16. October 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Rosalie Dorothea Zimmle, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
76. der Former Eugen Oscar Wilhelm Artt, geboren 5. Juli 1861 zu Rzel, Kreis Petrikau in Rußland, Sohn der Friedrich Erdm. und Julianne geb. Knorr-Artt'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltfam gewesen,
77. der Franz Möws aus Trampenau, Kreis Marienburg, ehelich geboren am 7. Januar 1861, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen,
78. der Johann Michael Schuster aus Biedel, ehelich geb. am 12. September 1861, zu Pr. Stargard aufhaltfam gewesen,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, (Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 No. 1 des Str.-G.-B.), werden auf den **5. Juli 1884**, Mittags 12 Uhr, vor die Straßammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (II. J. 227/84.)

Danzig, den 29. April 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1770 Gegen den am 4. Mai 1859 zu Neustadt Westpr. geborenen Garde-Schützen Eugen Oscar Badtke der 3. Compagnie des Garde-Schützen-Bataillons ist heute der Fahnenfluchtprozeß im Ungehorsams-Verfahren eingeleitet worden. Der p. Badtke wird aufgefordert,

sich spätestens in dem zu seiner Vernehmung auf den **15. September d. J.**, um 11 Uhr anberaumten Termine in dem in der Lindenstraße hieselbst belegenen Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts einzufinden, mit der Warnung, daß die Untersuchung im Falle des Ausbleibens geschlossen, der Abwesende für schuldig erklärt und mit einer Geldbuße von 150 bis 3000 M. bestraft werden wird.

Berlin, den 5. Mai 1884.

Königliches Gericht der 2. Garde-Infanterie-Division.

1771 Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß

1. das Testament der Einjasse Johann David und Anna geb. Brandt-Treptau'schen Eheleute vom 4. October 1827,
2. das Testament der Glasermeister Johann George und Anna Maria geb. Hohmann-Berner'schen Eheleute vom 7. September 1827,
3. das Testament der Gärtner August und Dorothea geb. Gertz-Huberschen Eheleute vom 9. October 1827,

seit länger als 56 Jahren bei demselben niedergelegt sind und daß, wenn deren Publikation nunmehr binnen 6 Monaten von den dazu Berechtigten nicht beantragt werden sollte, diese Testamente in Gemäßheit des §. 219 Titel 12 Theil 1 A. L. N. von uns geöffnet und nach genommener Einsicht wieder versiegelt in unserem Archiv aufbewahrt werden.

Elbing, den 3. Mai 1884.

Königliches Amts-Gericht, Abthl. 2.

1772 Auf Antrag des Besitzes Heinrich Harder zu Beyersniedercampen wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Auszugs aus dem Depositen-Conto B ausgestellt unter dem 5. März 1884 für den Antragsteller von der Elbinger Credit-Bank Phillips Wiedwald No. 26244 über 650 Mark, aufgefordert, seine Rechte darauf bei uns spätestens im Termine am **17. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, im Zimmer No. 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und den Auszug vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos wird erklärt werden.

Elbing, den 1. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1773 Der Kaufmann C. A. Böhm zu Puzig Westpr., vertreten durch den Rechtsconsulenten v. Pawlowski zu Puzig Westpr., klagt gegen den Schmiedemeister August Schloffer, früher in Puzig Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem Prima-Wechsel d. d. Puzig den 2. Januar 1883 über 85,66 Mark mit dem Antrage auf kostenfällige Verurtheilung des Beklagten von 85 Mark 66 Pf. nebst 6 pCt Zinsen seit dem 1. April 1883, sowie das Urtheil für verläßlich vollstreckbar zu erklären und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Puzig Westpr. auf den **9. Juli 1884**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Puzig, den 6. Mai 1884.

Säcker,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1774 Der Hausbesitzer Joseph Ehlerd von hier und die unverehelichte Elisabeth Majewski, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Alt-Feldwebels Joseph Majewski aus Hoppenbruch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und das zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1775 Der Commis Paul Schulz von hier und das Fräulein Auguste Fall von hier, ersterer mit Genehmigung seines Vaters, des Schuhmachermeisters August Schulz aus St. Albrecht, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 25. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1776 Der Fleischer Herrmann August Fuß von hier und die unverehelichte Auguste Wilhelmine Marquardt, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hilfsgefängniswärters Samuel Marquardt von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1777 Der Schuhmacher Carl Ruhn von hier und die unverehelichte Caroline Raschubowski von hier, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schuhmachers Gottlieb Raschubowski in Alt-Essen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 31. März cr. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1778 Der Schmiedegeselle Ferdinand Gustav Herrmann von hier und die unverehelichte Elise Catharina Schlenger aus Frauenburg, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hausbesizers Gottfried Schlenger in Frauenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 1. März cr. ausgeschlossen.

Elbing, den 15. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1779 Der Hauptzollamts-Assistent Eugen Abramowski

von hier und das Fräulein Caroline Rahn, letztere mit Genehmigung ihres Stiefvaters, des Gutsbesizers Klaass in Dschewken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienwerder, den 15. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1780 Der Apotheker Ferdinand Fritsch und dessen Ehefrau Josephine geb. Gerig von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Köffel den 2. September 1882 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1781 Die unverehelichte großjährige Anna Sobolewski aus Neu-Fiez und der Besitzersohn Carl von Wiedt aus Neu-Fiez haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 30. October 1883, welcher durch die nach geschlossener Ehe erklärte Genehmigung der resp. Väter und zwar des Einwohners Franz Sobolewski aus Willenberg zur Verhandlung d. d. Willenberg, den 12. Januar 1884 und resp. des Altitzers Johann Carl von Wiedt aus Neu-Fiez zur Verhandlung d. d. Schöneck, den 19. December 1883 perfect geworden ist, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöneck, den 22. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1782 Der Gerichtsassistent Anton Bleske von hier und das Fräulein Maria Kaczynska aus Dt. Crone haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 22. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1783 Der frühere Hautboist, jetzige Stationsvorsteher Paul Kömisch und dessen Ehefrau Helene geb. Torge, früher zu Rawicz, jetzt zu Pelpin wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Posen den 2. März 1867 ausgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Pelpin auf Grund des §. 426 Theil 2 Titel 1 Allg. Land-R. bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1784 Der Zimmermann Carl Wilhelm Tesche aus Strohbeich und das Fräulein Louise Mathilde Marks hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes, laut Ehevertrages vom 18. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1785 Der Cassirer Gustav Adolph Corsepilus und dessen Ehefrau Sophie Adelheid Ida geb. Schneider von hier haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gemessenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 18. April 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Wirkung ausgeschlossen, daß sowohl das jetzige, als alles künftige, noch zu erwerbende Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1786 Das Fräulein Hulda Ascher aus Crone a. Br. und der Kaufmann Hermann Kronheim aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. April 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1787 Die Stallmeister Oscar und Hedwig geb. Mariensfeldt v. Komorowski'schen Eheleute aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 9. December 1875 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die v. Komorowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, gemäß §. 426 Theil 2 Tit. 1 Allg. Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 12. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1788 Die Geschäftsführer Anton und Victoria geb. Florowska - Worgitzki'schen Eheleute von hier haben bei erreichter Großjährigkeit der Frau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1789 Der Kaufmann Carl Belger von hier und das Fräulein Johanna Schemmel, letztere im Belstande ihres Vaters, des Apothekers Ernst Schemmel aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. April d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1790 Der Kaufmann Martin Wilhelm Hede von hier und das Fräulein Anna Johanna Adolphine Charlotte Jochst, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Albert Jochst aus Kieffau, Kreis Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April

1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1791 Der Besitzer Ferdinand Willer zu Storzewo und die separirte Frau Laura Bartschfeld, geb. Vorr, von ebenda, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 18. April 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 18. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1792 Der Buchhalter Eugen Hollenbach von hier und das Fräulein Marie Perß von hier, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters Wilhelm Perß von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 17. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1793 Der Steuermann Ludwig Theodor Hermann Rüterbusch und das Fräulein Auguste Wilhelmine Henning, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1794 Der Referendarius a. D., Badeanstaltsbesitzer Johann George Ellsaens Janzen und das Fräulein Margarethe Ulrike Louise Schweder, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Königl. Regierungsraths Reinhold Hermann Petrus Schweder, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1795 Der Buchhalter Johann Julius Christian Ziehm und das Fräulein Emma Ottilie Elise Hesse, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 22. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 22. April 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

1796 Der Eigenthümerohn Otto Mödele und die verwittwete Einwohnerin Wilhelmine Pieplorn, geborene Krause, beide zu Karwenbruch, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 22. April 1884 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 24. April 1884.

Königl. Amtsgericht 2.

1797 Der Hotelbesitzer Kesser Landschüt in Neumark und das Fräulein Johanna Rosenberg in Thorn, letztere im Beistande und mit Zustimmung ihres Vaters, des Rentiers Louis Rosenberg in Wien, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung de dato Thorn den 23. April 1884 ausgeschlossen.

Neumark, den 29. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1798 Der Fuhrhalter Adolph Ernst Glaeser von hier und das Fräulein Louise Mathilde Brückner, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers Carl Ludwig Julius Brückner aus Gr. Plehendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 1. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder später durch Schenkungen, Testamente, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1799 Der Stations-Assistent Friedrich Adolph Hertwig zu Dirschau und das Fräulein Eleonore Elisabeth Schwarz aus Langenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. April 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, als auch das Vermögen, welches dieselbe in stehender Ehe durch eigene Thätigkeit, Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 29. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1800 Der Brauer Otto Maag und die separirte Mühlenbesitzerin Emma Framitz geb. Ruhnke, beide von Dom. Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 30. April 1884 ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 30. April 1884,

Königliches Amtsgericht.

1801 Der Kaufmann Carl Ludwig Käber zu Marienburg und das Fräulein Johanna Köhler aus Groß Scharbau bei Stubm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringen und während derselben erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 28. April 1884 abgeschlossen.

Marienburg, den 30. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1802 Der Kaufmann Johannes Gilt und das Fräulein Elisabeth Stieler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 26. April 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder später in derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. April 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1803 Der Schneidermeister Carl Kaulbach aus Gorrenzin und die unverhehlichte Johanna Auguste Klann aus Danzig, Langgarten No. 70, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer dieser Ehe laut Verhandlung d. d. Danzig, den 19. April 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des gezeiglich Vorbehaltenen haben soll. Die Eheleute werden ihren ersten Wohnsitz in Gorrenzin nehmen.

Carthaus, den 26. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1804 Der Gasthofsbesitzer Herrmann Enß und das Fräulein Emma Cornelsen, welche nach Eingehung der Ehe ihren Wohnsitz in Grunau nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 2. Mai 1884 abgeschlossen.

Marienburg, den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1805 Der Amtsrichter Johannes Kiehl aus Carthaus und das Fräulein Marie Kiehl aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer dieser Ehe laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 24. April 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Die Eheleute werden ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen.

Carthaus, den 26. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1806 Der Kaufmann Emil Hempf und das Fräulein Martha Voigt, letzere mit Genehmigung ihres Vaters, des Frachtbestätigers Gottlieb Volat, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 5. Mai 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1807 Der Arbeiter Friedrich Wichmann aus Petershagen und die unverhehlichte Amalie Wichert, letzere mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Gottlieb Wichert aus Genditten bei Domnau, Kreis Friedland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 6. Mai 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1808 Der Reisende Walter Wahrendt und das Fräulein Jenny Schille, letzere mit Genehmigung ihres Vaters, des Fuhrwerkbesizers Friedrich Wilhelm Schille, sämtlich aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 3. Mai 1884 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1809 Der Uhrmacher Ferdinand Ruppert und das Fräulein Lucretia Blokozewska, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Blokozewski, sämtlich aus Neustadt Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 2. Mai 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1810 Der Kataster-Controllleur Herr Max Gruhl hier und das Fräulein Hedwig Rohrbed zu Kurstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 30. April 1884 abgeschlossen.

Marienwerder, den 30. April 1884.

Königliches Amtsgericht.

1811 Der Regierungsgeometer Fritz Münchau aus Pr. Stargard und das Fräulein Helene Möriener, ebenfalls von daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Mai cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.
Pr. Stargard, den 3. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

1812 Der Geschäftsführer Albert Emil Hanel aus Schilditz und das Fräulein Hedwig Johanna Grief, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Grenzaufsehers Gustav August Grief von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 6. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Danzig, den 6. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht 1.

1813 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schlüder und das Fräulein Sophie Elisabeth Lindenberg, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Ludwig Ferdinand Lindenberg, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 8. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder später während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Danzig, den 8. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht 1.

1814 Der Bäckermeister Hermann Lewinsohn aus Thorn und das Fräulein Emilie Selma Wolffsohn aus Neustadt b. P. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 16. April 1884 ausgeschlossen.
Thorn, 29. April 1884.
Königl. Amtsgericht.

1815 Das Fräulein Ernestine Elise Bernstein zu Schneidemühl und der Kaufmann Isidor Hirschfeld zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. April 1884 ausgeschlossen.
Thorn, den 29. April 1884.
Königliches Amtsgericht.

1816 Der Maler Julian Baldowski aus Thorn und das Fräulein Anna Karpinska aus Untslaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Mai 1884 ausgeschlossen.
Thorn, den 5. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

1817 Die Frau Pelagia Jacobowska geb. Wisniewska in Podgorz, hat nach erreichter Großjährigkeit

laut Verhandlung vom 25. April 1884 die Erklärung abgegeben, daß während ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.
Thorn, den 5. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

1818 Der Kaufmann Basilius Anton Willich von hier und das Fräulein Philomene Marie Willich aus Mewz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Josef Willich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 5. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe durch Erbgang, Glücksfall und auf sonstige Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Berent, den 5. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

1819 Der Bäckermeister Eugen Scheunemann aus Marienburg und das Fräulein Johanna Kretschmer aus Pr. Stargard, Tochter des daselbst verstorbenen Fleischermeisters Carl Kretschmer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. April 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen und während derselben auf irgend eine Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Stuhm, den 5. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

1820 Der Dekonom Gustav Kühnbaum zu Groß Peterwitz und das Fräulein Ottilie Maaßer ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung de dato Dt. Eylau den 22. Februar 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringe oder auf irgend eine Weise während der Ehe erwerbe, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben solle. Dies wird, nachdem die Kühnbaum'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Krottoschin, Amtsgerichtsbezirk Neumark, verlegt haben, auf deren Antrag vom 1. Mai 1884, nochmals bekannt gemacht.
Neumark, den 4. Mai 1884.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1821 In der Johanna Kraak'schen Konkurs-Sache soll die Schlußvertheilung erfolgen; dazu sind noch 1184 Mark 2 Pfg. verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei hier selbst niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 41 Mark 15 Pfg. vorzugsberechtigte und 16049 Mark 77 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.
Dirschau, den 4. Mai 1884.

Der Konkurs-Verwalter. Radle.

1822 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Max Kunzli in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 23. Mai 1884, Vormittags 11 Uhr, vor dem

Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer No. 12, anberaunt.

Elbing, den 8. Mai 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1823 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Rosalie Rosenthal geb. Michaelis, in Firma R. Rosenthal, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. April 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 3. Mai 1883.

Groll, Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1824 Die Herstellung eines Empfangsgebäudes, eines Wirthschaftsgebäudes, eines Wohngebäudes für 2 Beamte, eines Waschauses, einer Geräthebude und einer hölzernen Laterampe auf der Haltestelle Sobbowitz der Hohenstein-Berenter Eisenbahn einschließlich Lieferung aller Materialien mit Ausnahme der Feldsteine, der Ziegel und des Cementes soll verdingt werden. Submissionstermin am Sonnabend, den **24. Mai 1884**, Vormittags 11 Uhr, in unserem technischen Bureau N. Victoriastraße 4 hieselbst, bis zu welchem Offerten mit der Aufschrift „Offerten auf Hochbauten auf Haltestelle Sobbowitz“ an uns einzureichen sind. Die Bedingungen liegen bei unserem Bureau-Vorsteher, Eisenbahn-Secretair Pasdowsky, Victoriastraße No. 4 hieselbst, und in dem Abtheilungs-Baubureau zu Schönbeck Westpr. aus, werden auch von ersterem gegen Franco-Einendung von 3 Mk. abgegeben. Hinsichtlich der Zuschlagsvertheilung behalten wir uns die Wahl unter den drei Mindestfordernden vor.

Bromberg, den 8. Mai 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1825 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesizers Albert Stolzenburg in Smazin, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 29. Mai 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Neustadt Westpr., den 3. Mai 1884.

Titius,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1826 Der Neubau des Wohnhauses auf der Försterei Wallentin in der Oberförsterei Stangenwalde wird zur Submission gestellt. Die bis zum Termin den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr eingegangenen, mit der Abschrift: „Submission des Försterwohnhaus-Baus“ zu bezeichnenden schriftlichen Offerten sollen im angegebenen Termin eröffnet werden. Die Auswahl unter den drei Mindestfordernden wird vorbehalten.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zu Einsicht aus.

Danzig, den 9. Mai 1884.

Der Königlich Daurath. v. Schön.

1827 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters Josef Prier zu Marienburg hat der Kaufmann Peter Binding aus Elbing nachträglich eine Wechselforderung von 300 Mark angemeldet.

Zur Prüfung dieser Forderung steht Termin am 30. Mai 1884, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 1 des hiesigen Amtsgerichts an.

Marienburg, den 9. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

1828 Am 15. Mai 1884 kommt zum Ausnahme-Tarif (A) für den Transport Niederschlesischer Steinkohlen und Koaks aus dem Waldenburger und Glager Grubenrevier vom 1. Juli 1878 der Nachtrag 10 zur Einführung welcher neue Frachtsätze nach Stationen des Eisenbahn-Directionsbezirks Bromberg und ermäßigte Sätze nach den Oberschlesischen Stationen der Strecke Alt-Hohen-Bromberg bezw. Thorn und Posen-Kreuz nebst bereits früher publicirten Tarifänderungen enthält.

Durch die Einführung dieser neuen bezw. ermäßigten Frachtsätze werden die bisherigen in den Ausnahme-Tarif (A) enthaltenen Sätze von den bezeichneten Termin ab aufgehoben.

Exemplare des Nachtrages sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen unentgeltlich zu beziehen.

Bromberg, den 8. Mai 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1829 Zufolge Verfügung vom 2. Mai 1884 ist an demselben Tage die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Apothekenbesizers Kasimir Magierstki ebendasselbst unter der Firma

R. Magierstki

in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter No. 85 eingetragen.

Dirschau, den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

1830 Der Matrose Julius Friedrich Müller, von S. M. Abt. „Hyäne“, geboren am 27. Juli 1856 zu Ruffelsdt, Kreis Neustadt Westpr., ist durch bestätigtes Kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 21. April 1884 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 6. Mai 1884.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Nordsee
1831 Zufolge Verfügung vom 2. Mai 1884 ist an demselben Tage die in Dirschau bestehende und unter No. 255 des Firmenregisters eingetragene Handelsniederlassung des Apothekenbesizers J. E. Stroschein gelöscht worden.

Dirschau, den 2. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.